

Licht über dem Nebel!

Jesus Christus sagt von sich:
«Ich bin als ein Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.»
(Johannesevangelium 12,46)



Wenn an grauen Novembertagen die Hochnebeldecke über tieferen Gegenden liegt und auf das Gemüt der Menschen drückt, dann verlassen viele die graue Suppe und fahren in die Berge, um wieder einmal die Sonne zu sehen. Da kommen dann ganz andere Gedanken auf, wenn man über dem Nebelmeer die belebenden Sonnenstrahlen genießen kann. Plötzlich wird vieles leichter. Was uns vorher noch bedrückte, fällt ab und man geht wieder mit neuem Mut an seine täglichen Aufgaben.

Gott ist Licht

Vor einiger Zeit, als ich wieder einmal in der Höhe war, zur Sonne aufblickte und auf den Nebel herabschaute, dachte ich an die Menschen unter der Nebeldecke. Ihr Leben mit all ihren

Freuden und Leiden ist in den meisten Fällen auf den Erwerb irdischer Güter ausgerichtet. In ihrem Alltagstrott kommt ihnen vielleicht manchmal der Gedanke an die Sonne, die über dem Nebel scheint, aber wenn der Nebel wochenlang bleibt, gewöhnt man sich daran. Das scheint mir ein Bild für den geistigen Zustand der Menschheit zu sein. Gott ist Licht und möchte sich den Menschen zeigen, aber eine dicke «Sündendecke» verhindert, dass der Mensch dieses strahlend klare Licht sehen und ergreifen kann, man hat sich daran gewöhnt, es geht ja auch so irgendwie.

Die Nebeldecke muss weg!

In der Natur muss die Nebeldecke weg, wenn wir die Sonne sehen wollen. In der Sache mit

Gott ist es genauso. Wir können uns zwar aufmachen und über den Nebel gehen. Dann sehen wir die Sonne. Aber der Nebel ist deswegen nicht weg, und irgendwann müssen wir wieder zurück in die Dämmerung. So ist es auch im religiösen Bereich: Wir können uns nach Gott sehnen und ihn suchen. Vielleicht finden wir dann in unseren Bemühungen und Vorstellungen über Gott so etwas wie Licht, aber wir werden niemals eine echte Beziehung zum lebendigen Gott haben, wenn der Nebel der Sünde nicht weggenommen wird. Hier nun stehen zwei wunderbare Sätze in der Bibel: *«Ich tilge deine Übertretungen wie einen Nebel und deine Sünden wie eine Wolke. Kehre um zu mir, denn ich habe dich erlöst!»* (Buch des Propheten Jesaja 44,22)

Gott sagt also zu den Menschen: *«Ich nehme deine Sünden weg!»* Einfach so? Er ist doch gerecht und heilig und muss daher die Sünder für ihre Übertretungen bestrafen! Ja – aber weil er die Menschen liebt, wurde Gott selber Mensch und nahm diese Strafe für alle Menschen auf sich. Dieser Mensch ist Jesus Christus, der Sohn Gottes, der die Strafe für deine und meine Sünden am Kreuz getragen hat, sodass wir nun freien Zugang zu Gott haben können. Er hat den «Sündennebel» weggenommen und Leben und Unvergänglichkeit ans Licht gebracht durch das Evangelium. Jesus sagt uns in der Bibel: *«Ich bin als ein Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.»* (Johannesevangelium 12,46)

Das Licht scheint auch für dich

Du musst es nur glaubend ergreifen! Das ist es doch, was du schon immer suchtest, ohne es zu wissen. Unser Verlangen nach Liebe, Geborgenheit und Frieden zeigt doch nur, dass wir uns im Grunde unseres Herzens nach Gott sehnen. Nur leider ist unsere Sehnsucht meist auf irdische Dinge gerichtet oder verdunkelt von Sorgen und Nöten. Blicke

doch einmal weg von allem und vertraue dich Jesus Christus an, rede mit ihm über dein Leben und dein Versagen, bitte ihn um Vergebung deiner Schuld und glaube dem, was er sagt. *«Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern er wird das Licht des Lebens haben.»* (Johannesevangelium 8,12).

Jürg Lutz

Licht über dem Nebel!

Nimm und lies
Christliche Schriften



Nimm und lies 21/2020

www.christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bible)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Druck: Fotorotar AG, Egg
Foto: Swiss Image

Gott segne Sie!

